

Übergang von der Kita in die Schule für Kinder mit besonderem Bedarf Das Projekt

Anlass

Die Idee für die Erstellung dieses Leitfadens entstand in einer vom Jugendamt durchgeführten multidisziplinär besetzten Netzwerkveranstaltung (Expert/innenforum) im Bezirk Steglitz-Zehlendorf im Frühjahr 2011.

Häufiger wurde beobachtet, dass einige Kinder bereits in der Kita oder bei der Einschulungsuntersuchung hinsichtlich eines besonderen Unterstützungsbedarfs auffielen, doch aus Sicht der jeweils beteiligten Organisation über die Gespräche und Beratung der Eltern hinaus keine wirkliche Handlungsmöglichkeit bestand. Dadurch gestaltete sich der Übergang von der Kita in die Schule für diese Kinder anstrengender als nötig.

Aus dieser Erkenntnis heraus wurde die Arbeitsgruppe *Übergang Kita-Schule für Kinder mit besonderem Bedarf* gegründet. Erst das Zusammenkommen der unterschiedlichen Fachdisziplinen öffnete den Blick und die Möglichkeit, Ressourcen aller Fachrichtungen zu nutzen.

Erzieher und Erzieherinnen begleiten die Kinder im Vorschulalter und verfügen über ein durch angewandtes Instrumentarium und Erfahrungen entstandenes Wissen über den Unterstützungsbedarf. Ein frühzeitiger Austausch zwischen beteiligten Fachrichtungen über den besonderen Bedarf dieser Kinder kann den Start in die Schule erleichtern und allen Bezugspersonen helfen, Fehlentwicklungen dieser Kinder durch sofortige individuelle Förderung zu vermindern oder sogar zu vermeiden.

Ziel

Die Arbeitsgruppe will mit diesem Leitfaden verlässliche und transparente Strukturen für gelingende Übergänge von der Kita in die Schule schaffen.

Der Leitfaden soll sicherstellen, dass die Kommunikationswege zwischen den kooperierenden Personen/Stellen verbindlich geregelt sind und bei Schuleintritt des Kindes eine zwischen allen beteiligten Bezugspersonen abgestimmte Förderempfehlung vorliegt.

Beteiligte

Jugendamt:

Hannelore Grauel- von Strünck (Erziehungs- und Familienberatungszentrum)
Ulrike Beisken (Erziehungs- und Familienberatungszentrum)
Petra Wagner (Erziehungs- und Familienberatungszentrum)
Dorothea Danner (Regionaler Dienst)
Heike Rosenfeldt (Qualitätsmanagement)

Gesundheitsamt

Dr. Astrid Stock (Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst)
Dr. Doris Schwartz-Bickenbach (Kinder- und Jugendgesundheitsdienst)

Sen BWJ

Gregor Geitel	(Sonderpädagogische Koordinierungsstelle)
Lieselotte Stallbaum-Jagau	(Schulpsychologisches Beratungszentrum)
Monika Blank	(Fachaufsicht für die unterrichtsergänzende Betreuung an Grund- und Sonderschulen)

Kita

Monika Bock	(Kita Réaumurstraße)
Frau de Jesus Rita	(Kita Réaumurstraße)

Schule

Marianne Friedrich	(Mercator-Grundschule)
--------------------	------------------------

Lernpraxis Hoferichter

Karena Hoferichter

Zeitraum der Konzeptionsphase :

Über einen Zeitraum von ca. 2 Jahren fanden insgesamt 12 Termine statt.

Projektleitung:

Hannelore Grauel- von Strünck	(Jugendamt - Erziehungs-und Familienberatungszentrum)
Heike Rosenfeldt	(Jugendamt - Qualitätsmanagement)

Wie soll das Projekt weitergeführt werden:

Das Projekt soll bereits während der Modellphase in das bezirkliche Projekt Schule/Jugendhilfe, in den Baustein *Übergang von der Kita in die Schule* integriert werden. Über die Fachaufsicht für die unterrichtsergänzende Betreuung an Grund- und Sonderschulen, Frau Monika Blank, wird der Leitfaden in die Steuerungsrunde eingebracht.

Die Auswertung des sich anschließenden Modellprojektes erfolgt durch die Projektgruppe.